

Offener Brief zum „Autofreien Tag“ Europäische Mobilitätswoche

Wr. Neustadt, 10 Sept. 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Mitglieder des Stadtsenats und des Gemeinderates!

Von 16. – 22. 9. 2018 läuft die „Europäische Mobilitätswoche“.

Die Ministerin für Nachhaltigkeit, Elisabeth Köstinger, freut sich, dass über 500 Gemeinden und Städte in Österreich bei der „größten Kampagne für sanfte Mobilität“ Aktionen setzen. Gleichzeitig halten die christlichen Kirchen inne und begehen die „Schöpfungszeit“. Das Land NÖ unterstützt in diesem Rahmen die Aktion „Wir RADLIn in die Kirche“.

Doch was geschieht in unserer Stadt?

Der Beginn der „Europäischen Woche für Sanfte Mobilität“ wird übertönt von einem Flugzeug-Rennen. Am Ende der Woche, am „Autofreien Tag“, wo Ministerin Köstinger „mehr Platz für das zu Fuß gehen, Radfahren, Öffis ...“ propagieren will, werden in unseren Fußgängerzonen Autos präsentiert.

Viele Wiener NeustädterInnen sehen dies als Irritation, manche als Provokation, andere als enttäuschende Gedankenlosigkeit. Und das in einer Stadt, die sich als Klimabündnis-Gemeinde und Klima- & Energiemodellregion als Vorreiter im Klimaschutz positioniert hat.

Wir sind besorgt, weil diese Symbolik in unseren Augen leider auch die Realität der Prioritätensetzung in der Politik unserer Stadt abbildet. In der Stadtpolitik finden ein Klimabündnis-Arbeitskreis, ein Umweltbeirat und auch engagierte Vereine (Radlobby, kultur. GUT.natur, Energieforum...) oder zivilgesellschaftliche Initiativen gegen die Bodenversiegelung (Bürgerbewegungen wie attac oder IG Akademiepark sowie überregionale Initiativen wie jene der Hagelversicherung, ...) wenig bis kein Gehör.

Wir finden dies unverantwortlich - in Zeiten, in denen die Klimakrise auch bei uns schon deutlich spürbar ist. Sie verändert und bedroht unser Lebensumfeld sowie unser soziales Miteinander.

Städte sind vom Klimawandel besonders betroffen. Extremwetterereignisse und Hitzewellen werden noch häufiger, urbane Bereiche werden zu „Wärmeinseln“. Gleichzeitig tragen Städte auch aber zum Klimawandel bei. Österreich hat sich im Rahmen des internationalen Klimaschutzabkommens von Paris zur deutlichen Reduktion der Schadstoff-Emissionen bis 2030 verpflichtet. Das Paris Agreement zeigt klar, wohin die Reise geht:
Raus aus Fossilen, rein in Erneuerbare und insgesamt ein weit geringerer Gesamtenergieverbrauch als bisher.

Die Stadtpolitik hat auch eine Verantwortung für zukünftige Generationen und muss ihnen eine intakte Umwelt hinterlassen.

Wir erwarten von Ihnen:

- Rücken Sie die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung in den Mittelpunkt Ihrer politischen Tätigkeit (Stopp dem Bodenverbrauch, Energie- und Mobilitätswende, Erhalt des Grünraums).
- Setzen Sie sich dafür ein, dass im Rahmen des STEP WN 2030 die Fachkonzepte und Maßnahmenkataloge auf die übergeordneten Klimaziele abgestimmt werden.
- Nützen Sie die Expertise der vielen Engagierten auf lokaler Ebene und packen wir gemeinsam eine der größten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen an.
- Landesausstellung: Setzen Sie bei dieser Veranstaltung, bei der überregional der Blick auf unsere Stadt gerichtet ist, auf das Zukunftsthema „In Bewegung ohne fossile Energien“. Auch die Veranstaltungen sollten energie- und ressourcensparend durchgeführt werden (Green Events)
- Der Film im Stadttheater „The Green Lie“, der am 25.10. dieses Thema breitenwirksam darstellt, ist ein guter Startpunkt. Er wird hunderte Menschen im Stadttheater aufrütteln und motivieren. Geben Sie diesen Menschen die Möglichkeit, sich in Folgeveranstaltungen einzubringen, damit wir gemeinsam notwendige und herausfordernde Veränderungen mutig und tatkräftig gestalten.

Es ist höchste Zeit, die Verantwortung zu übernehmen und die selbst gesteckten Ziele umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Klimabündnis-Arbeitskreis, AK Schöpfungsverantwortung der r.k. Erlöserkirche,
Radlobby Wiener Neustadt, Attac Wiener Neustadt,
Interessensgemeinschaft Akademiestadt, Aktion Mitmensch,
Energie-Forum Wiener Neustadt, KAB Wr. Neustadt, kultur.GUT.natur,
Talenteverbund Tauschkreis, Regionalgruppe Wr. Neustadt,
Welthaus - Katholische Aktion, Verein Äquator

und 106 weitere Personen